

Kannibalismus ist in der Schweineproduktion leider keine Seltenheit und wohl jedem Schweineproduzenten ein Begriff. Dieses Phänomen stellt zahlreiche Betriebsleiter vor großen Herausforderungen, denn die Schäden können beträchtlich sein. So war es auch auf einem Praxisbetrieb.

Problemstellung und Zielsetzung

Äußerliche Erscheinungen wie Schwanzbeißen oder auch Ohrtrandnekrosen haben ihre Ursache sehr häufig in Infektionen und damit einhergehenden Entzündungsprozessen des Magen-Darm Traktes. Gefördert werden diese Prozesse durch Stress, der zum Beispiel durch Umstallung oder Transport ausgelöst werden kann. Die Fütterung von AGRO Forte+ hat das Ziel, die Tiere bei der Überwindung dieser Entzündungen zu unterstützen. Dies soll sich letztlich in einer Verminderung der Symptome wie Schwanzbeißen und einer Abheilung der schon betroffenen Stellen zeigen.

Maßnahmen und Resultat

Im Praxisbeispiel war der gesamte Bestand massiv von Schwanzbeißen betroffen. Nach dem Einsatz konnte schon nach lediglich 5 Tagen eine deutliche Linderung an den verletzten Stellen beobachtet werden und nach 14 Tagen waren die Symptome verschwunden. Zudem trat auch nach Beendigung der Gabe AGRO Forte+ kein Schwanzbeißen mehr auf und die Tiere zeigten außerordentlich gute Mastleistungen.



Fazit des Betriebsleiters

„Inzwischen setze ich bei jeder neuen Einstellung AGRO Forte+ über eine Dauer von 2 Wochen ein. Seitdem habe ich keine Probleme mehr mit Schwanzbeißen oder Ohrtrandnekrosen. Auch den Medikamentenverbrauch konnte ich seit Beginn des Einsatzes erheblich senken.“